



BYPÄSSE

in großer Zahl sorgen bei der Schindeltechnologie für eine geringere Anfälligkeit gegenüber Teilabschattungen

Für seine neuen Sun-Pearl-Module setzt Phaesun auf die sogenannte Schindeltechnologie. Die einzelnen Zellen werden wie Dachziegel übereinander gelegt und im Inneren des Moduls über schmale Zellstreifen miteinander verbunden. Dadurch verringern sich die elektrischen Verluste. Selbst bei schlechten Lichtverhältnissen sollen die Zellen eine hohe Leistung sicherstellen,

PHAESUN

Im Detail verbessert

Ob Schindeltechnologie oder doppelter Rahmen: Hersteller Phaesun stellt Solarmodule mit neuen Ideen vor

da die Zellstreifen parallel geschaltet sind und bei Teilabschattungen die Leistung der restlichen Streifen gewährleisten.

Das 12-Volt-Modul gibt es in drei Ausführungen: mit 75, 100 und 150 Watt Tagesspitzenleistung sind die Sun-Pearl-Module für 149, 198 und 288 Euro erhältlich.

Als besonders robust und kratzfest gilt das Sun Plus 140 Small Modul. Es besitzt eine doppelte Rahmung aus anodisiertem Aluminium. Die kristallinen Zellen sind unter dem gehärteten Glas in eine doppelschichtige Folie eingearbeitet. Das 12-Volt-Solarmodul mit 140 Watt Tagesspitzenleistung gibt es für 255 Euro.

➔ phaesun.com